

Klangkunst klassik 9 - zeitreise

Louisa Sieveke und Jakob Udelhoven haben mit ihrer Zeitreise durch drei Jahrhunderte ein vielfältiges kammermusikalisches Programm zusammengestellt, das es Ihnen erlaubt, sich in unterschiedlichen Klangwelten zu bewegen und uns, den Zuhörern, neben vertrauten Klängen auch bis dato „unerhörte“ Klänge anbietet. Es verspricht sehr spannend zu werden, wenn sich in ihrem Programm Alte Musik und Neue Musik treffen.

Die Stücke von Vivaldi, Blavet und Mendelsohn-Bartholdy sind unbestreitbar Meisterwerke der Musikgeschichte, mit denen sich auseinanderzusetzen auch für junge Musiker wichtig ist, und die Zuhörer werden von der von ihnen übermittelten Wärme gerade dieser Stücke angesprochen. Die Sonatine von Tansman fordert sehr stark die Virtuosität der Musiker heraus und vermittelt den Zuhörern ein Gefühl von Kraft und Stärke. Schließlich spielt, wenn es um Neuen Musik geht, die mit Werken von Yun und Tsoupaki vertreten ist, oft und so auch hier der Spaß eine große Rolle, bietet sie doch den Musikern mehr als die Alte Musik mehr Freiheiten, eigene Interpretationen zu entwickeln, Interpretationen, die durch ihre Persönlichkeit, durch ihre Biografie geprägt sind. Tsoupaki schafft für Musiker und Zuhörer gleichermaßen einen meditativen Raum, den sie mit uns als griechisch vertrauten Klängen gestaltet. Nicht ganz so meditativ, weil durch schnell wechselnde Rhythmen geprägt, schafft Yun mit seinem natürlich ostasiatisch geprägten Affenspieler ein variantenreiches Stück, bei dem zur starken Rhythmik noch eine ausgeprägte Gestik gehört, damit es seine volle Wirkung entfaltet.